

Niederschrift

über die 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Bürgeranliegen der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.12.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:55 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Sandra Wessel

Ausschussmitglieder
RM Norbert Dieckmann
RM Martin von Heynitz
RM Melanie Sudholz
RM Sören Trenkel

stv. Grundmandat
RM Werner Conrad

Vertretung für Herrn RM Ralf Hillen

stv. Ausschussmitglieder
RM Ingbert Grimpe

Vertretung für Herrn RM Manuel Schoon

RM Kirsten Kaderhandt

Vertretung für Herrn RM Pascal Reents

RM Heino Putzehl

Vertretung für Herrn RM Tobias Masemann

RM Carsten Thomsen

Vertretung für Herrn RM Torsten Kirchhoff

Von der Verwaltung nehmen teil:
Erster Stadtrat Karsten Hage
VA Pia Siebert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2024 - öffentlicher Teil
Die Niederschrift wird genehmigt.
5. Petitionen der Bürgerin Martina Walzner zur Abschaffung der Hundesteuer für alte und chronisch kranke Hunde und zur Entfernung der Rasseliste zur Hundesteuer lt. Ihrer Satzung § 3 Ab. 4 **SV-Nr. 21//1109**

Die Antragstellende Bürgerin bezieht sich auf das Antwortschreiben der Verwaltung und stellt dazu die nachfolgenden Fragen.

1. Warum Sie den Fragebogen der Presse nicht erhalten hat?
2. Wie viele alte, chronisch kranke oder neu zugezogene Hunde in Schortens gemeldet sind?
3. Was mit der Aussage "die Hundesteuern sind nachrangig" gemeint ist?

Sie weist darauf hin, dass sie nicht gegen die Hundesteuer ist aber diese für alte und chronisch kranke Hunde nicht erlassen werden sollte, um Anreize zu schaffen, ältere Hunde aus Tierheimen zu adoptieren.

StOAR Idel berichtet, dass es vor einigen Jahren bereits einen Antrag zu hoch besteuerten Hunden gab, welcher abgelehnt wurde. Sie geht darauf ein, dass Rassehunde nicht nach Deutschland eingeführt werden dürfen, jedoch gehalten werden können, wenn sie bereits im Land sind. Ferner führt StOAR Idel aus, dass der Fragenkatalog der Presse zugesendet wurde und nicht an die Antragstellerin verteilt wurde.

Zu Frage zwei führt StOAR Idel aus, dass seit 2012 insgesamt 508 Hunde mehr in Schortens gemeldet wurden und täglich 5-10 An- und Abmeldungen erfolgen. Sie weist darauf hin, dass die Hundesteuern zuletzt 2012 erhöht wurden und als "nachrangig" gelten, da die Stadt Einnahmen primär über Dienstleistungen wie das Aqua Fit generieren muss. Jährlich werden 50.000 € an das Tierheim Wilhelmshaven gezahlt, da Schortens kein eigenes Tierheim besitzt. In Schortens sind über 25 als gefährlich eingestufte Hunderassen gemeldet, darunter 22 Rassehunde. Drei Hunde wurden vom Veterinäramt als gefährlich eingestuft und dürfen unter bestimmten Auflagen gehalten werden. Die Erfassung des Alters und Gesundheitszustands der gemeldeten Hunde

ist schwierig, da die Halter nur Name, Rasse und teilweise das Alter des Hundes angeben.

Ein Bürger legt eine Anlage zu dem Thema „gefährliche Hunde“ vor (Anlage zur Niederschrift).

Die Ausschussvorsitzende schließt den TOP und merkt an, dass das Thema zunächst in den Fraktionen weiter besprochen wird.

6. Bericht zur Kummerkasten App **SV-Nr. 21//1129**

EStR Hage stellt den Bericht vor.

RM Putzehl weist darauf hin, dass mehr Werbung für die App gemacht werden sollte, z. B. über das Impressum in den Briefen an die Bürger oder in Pressemitteilungen.

RM von Heynitz betont, dass Rückmeldungen an die Bürger, egal ob positiv oder negativ, schneller erfolgen müssen. Eine bessere Ausarbeitung der App für die nächste AKTB-Sitzung wird angeregt.

RM Kaderhandt schließt sich an und bittet um eine Analyse der Anliegen, die über die App eingehen.

RM Trenkel regt an, die App durch QR-Codes oder andere Darstellungen sichtbarer zu machen.

RM Grimpe verweist auf die App "Züri wie neu" als Beispiel: Dort zeigt ein Ampelsystem den Bearbeitungsstatus der Anliegen an.

EStR Hage sagt zu, bis zur nächsten Sitzung Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten.

7. Bürgeranliegen

Es liegen keine Bürgeranliegen vor.

8. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen oder Anregungen eingebracht.

9. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.